

Tiefziehtechnik

Aus Erfahrung mehr Sicherheit



Die Tiefziehtechnik gehört heute in fast allen Dentallaboren zur notwendigen Grundausrüstung. Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung durch das MPG sowie einer einfachen, benutzerfreundlichen Handhabung hat die Firma Dreve Dentamid mit über 50-jähriger Erfahrung im Bereich der dentalen Tiefziehtechnik mit dem Druformat scan ein neues Highlight geschaffen: Eine in das Gerät integrierte Scanner-Leseeinheit ermöglicht die direkte Übernahme der vorgegebenen materialspezifischen Parameter. Diese Vorgaben werden mittels eines der auf jeder Tiefziehverpackung von Dreve befindlichen Barcodes direkt in den Druformat scan übertragen. Alle relevanten Informationen (Heizzeit, Produktname und Materialstärke, Heizzeit und Druckeinstellung) sowie alle ablaufenden Arbeitsprozesse werden über ein großes mehrzeiliges Display angezeigt. Menüführung und Bedientastatur sind selbsterklärend und bereits nach kurzer Einarbeitungszeit leicht verständlich. Die beim Vorgängermodell Druformat TE seit vielen Jahren bewährte senkrechte Folienanformung und der variabel einstellbare Arbeitsdruck bis auf sechs Bar ermöglichen bestmögliche Tiefziehergebnisse. Schließlich gibt es auch noch ein „Bonbon“ für Individualisten: Abseits der Standardfarben rot und silbern ist der Druformat scan auf Wunsch in jedem anderen RAL-Farbtönen erhältlich.

Dreve Dentamid GmbH, Max-Planck-Str. 31, 59423 Unna
E-Mail: info.dentamid@dreve.de, www.dreve.com

Chrom-Cobalt-Legierung

Nun bis zehn Glieder

Suntech® Dental steht für innovative und zukunftsweisende CAD/CAM-Technologie, die neben modernen Fertigungstechniken auch ein umfangreiches Angebot von hochwertigen Materialien umfasst. Um dauerhaft höchste Qualitätsstandards garantieren zu können, unterliegen die Materialien einer stetigen Weiterentwicklung. So steht seit dem 1.6.2008 auch eine neue, optimierte Version der CAD/CAM-Legierung Suntech® Cr.Cobalt für die Fertigung von Metallgerüsten im Laserschmelzverfahren zur Verfügung. Suntech® Cr.Cobalt ist frei von Silber und Palladium und daher auch für Allergiker bestens geeignet. Während die empfohlene maximale Spannweite für Brücken aus dem bisherigen Suntech® Cr.Cobalt auf fünf Glieder begrenzt war, wird die neue Legierung nach erfolgreichem Abschluss der entsprechenden Testphase voraussichtlich für bis zu zehn Glieder freigegeben. Die Gerüste zeichnen sich zudem durch ein dichteres Materialgefüge und somit noch homogenere Oberflächen aus.

Neben Suntech® Cr.Cobalt stehen mit Suntech® Light®, einer silber- und palladiumfreien CAD/CAM-Legierung, und Suntech® Titanium zwei weitere Metalllegierungen zur Auswahl, die im Fräsverfahren verarbeitet werden. Suntech® Zirkoniumdioxid ist die keramische Materialvariante des Zulieferers. Kronen- und Brückenprovisorien, auch Langzeitprovisorien, werden aus dem Kunststoffmaterial Suntech® Pro gefertigt. Darüber hinaus umfasst das Materialangebot das Wachsmaterial Suntech® Wax sowie den rückstandsfrei verbrennbaren Kunststoff Suntech® Cast. Hieraus werden Formteile für das Guss- beziehungsweise Überpressverfahren gefräst.

Suntech® Dental, Oberbilker Allee 163–165, 40227 Düsseldorf
E-Mail: info@suntech-dental.com, www.suntech-dental.com

Keramiklasuren

Natürliche Transluzenz und Farbtiefe

Seitdem das GC Initial IQ – One Body-Konzept zum ersten Mal 2007 auf der IDS in Köln präsentiert wurde, sind die Überpresskeramik-Systeme GC Initial IQ – Press-over-Metal (POM) und Press-over-Zircon (POZ) sowie die dreidimensionalen



len Keramiklasuren aus vielen Laboren schlicht nicht mehr wegzudenken. So ist das neuartige Press-over-Konzept von GC EUROPE mit den opaleszierenden Effekt-pellets für Metall- und Zirkongerüste nicht nur extrem zeitsparend im Handling, sondern aufgrund der neu konzipierten GC Initial IQ – Lustré Pastes auch beeindruckend ästhetisch und naturidentisch im Farbergebnis. Dabei sind die beiden Speziallasuren-Sets für POM und POZ äußerst vielseitig und auch mit allen GC Initial-Verblendkeramiksystemen kompatibel – für eine natürliche Transluzenz und Farbtiefe der Keramikrestauration, ob nun mit einem niedrigen oder einem hohen Wärmeausdehnungskoeffizienten.

Dank der dreidimensionalen Feinkermik-Partikel in den GC Initial IQ – Lustré Pastes können die eingefärbten Pasten im Vergleich zu herkömmlichen Mal Farben in einer dickeren Schicht aufgetragen werden. Das Ergebnis: eine beeindruckende Farbtiefe und vitale Lichtdynamik, aber auch eine strukturierte, individuelle Oberfläche.

GC GERMANY GmbH
Paul-Gerhardt-Allee 50
81245 München
E-Mail: info@germany.gceurope.com
www.germany.gceurope.com